

Indus Holding

Vier Prognosen – vier Treffer

In puncto zuverlässige Prognosen macht Firmenchef Helmut Ruwisch eine gute Figur. Vier Prognosen – vier Treffer, lässt sich das Ergebnis kurz und knapp zusammenfassen. Indus erreichte damit einen geteilten ersten Platz.

Den Markt für Beteiligungsgesellschaften schätzte Indus verhalten optimistisch ein, was wir mit einem Pluspunkt einstufen. Mit Blick darauf, dass erste Akquisitionen zu vernünftigen Preisen wieder möglich erscheinen – Mitbewerber Gesco meldete z. B. jüngst noch eine Übernahme – sehen wir diese Vorhersage als erfüllt an. Da sich auch Umsatz und Gewinn jeweils um mehr als 20 % verbesserten, wie ein Blick in die unten stehende Tabelle zeigt, und Ruwisch dies Anlegern auch so versprochen hat, traf er mit dieser Einschätzung ebenfalls zweimal ins Schwarze. Die fehlende Dividendeprognose im Geschäftsbericht 2010 haben wir, wie bei anderen Gesellschaften, nicht mit Maluspunkten bestraft, so dass unter dem Strich die Idealpunktzahl Null herauskam.

Aktie zum Schnäppchenpreis

Wenn denn eine mögliche Rezession wirklich im Jahr 2012 auf das operative Geschäft der konjunktursensiblen Beteiligungsgesellschaft durchschlagen sollte, trifft sie Indus nicht unvorbereitet. Seit Mitte dieses Jahres fährt Indus seine Lagerbestände zurück, die zuvor kräftig in die Höhe geschraubt wurden. „Auf gut Deutsch“: Das Working Capital sinkt, der Cashflow steigt. Außerdem ist die Finanzierung für 2012 schon heute in trockenen Tüchern, wie Ruwisch betonte. Indus ist für Wachstum nicht auf Zukäufe angewiesen, die Industrieholding kann auch mit dem bestehenden Portfolio wachsen. All das gibt es momentan zu Schnäppchenpreisen an der Börse, urteilten wir im

KENNZAHLEN

	9M 2011	9M 2010
Umsatz	826.7 Mio.	710 Mio.
EBIT	92.6 Mio.	76.2 Mio.
Nettoergebnis	51.4 Mio.	30.7 Mio.
Ergebnis je Aktie	2.55	1.77
Buchwert je Aktie	17.02	13.05



Rahmen unserer Titelgeschichte in NJ 10/11. Das KGV 2011e liegt gerade einmal bei 6 und die Dividendenrendite bei einer unterstellten Ausschüttung von € 0.90 je Aktie bei 5 %.

Börse macht in Moll

Die Börse spielt zurzeit das Szenario einer Rezession im Jahr 2012 durch. Nun mögen Umsatz- und Ergebnisrückgänge bei einzelnen Unternehmen oder in einzelnen Branchen möglich sein, doch auf die Indus Holding AG trifft dies jedenfalls nicht zu. Da der Aktienkurs diese schlechteste aller konjunkturellen Welten vorweggenommen hat, besitzt das Indus-Papier deutliches Erholungspotenzial, wenn es am Ende doch einmal mehr nicht so schlimm kommt, wie aktuell schwarz gemalt wird.

Carsten Stern